



JANUAR 2018
BIS
DEZEMBER 2018

PRESSE-CLIPPING

medentis
medical

 teamwork
media

 Deutscher
Ärzteverlag

PRINT

BDIZ EDI konkret

1/2018, S. 95
„Future is now“

BDIZ EDI konkret | 01.2018 95

ICK-Regional-Symposien

„Future is now“

Unter diesem Motto finden im Laufe des Jahres 2018 an sechs verschiedenen Standorten in Deutschland die ICK-Regional-Symposien statt. Eine Symposium-Reihe von Medentis nicht nur für Behandler, sondern auch für Assistenzes und Techniken.

Im Hauptveranstaltungsraum werden Zahnärzte, Oralchirurgen und MKG-Chirurgen umfassend zu Themen wie moderner Augmentationschirurgie, neuen Konzepten im Bereich der digitalen Implantatplanung, Backward Planning, prothetischen Neuerungen und vielem mehr von Spezialisten dieser Fachbereiche informiert. In einem zweiten Veranstaltungsräum finden parallel Schulungen für das Fachpersonal aus Praxis und Klinik in den Bereichen Hygiene, Abrechnung und Instrumentieren sowie deren Anwendung statt. Neben den diversen Fachvorträgen in den ausgebauten Locations erwarten die Teilnehmer zahlreiche Innovationen aus der ICK Welt und die eine oder andere Überraschung. Weitere Informationen und Anmeldung über die Medentis Internetseite.

Weitere Informationen:
www.medentis.de

Inhalte der ICK-Symposien	Termine, jeweils samstags:
• ICK Imperial	21.04.2018, Berlin
• Praxisführung/Management	05.05.2018, Frankfurt
• Der vollständige Workflow	06.06.2018, München
• Augmentationschirurgie	03.09.2018, Hamburg
• Hygiene/Abrechnung in der Implantologie	29.09.2018, Köln
• Weichgewebetchniken	17.11.2018, Stuttgart

TERMINE
ICK-SYMPOSIEN
2018

ICK

2/2018, S. 104
„Future is now“ –
die Zukunft startet in Berlin

104 BDIZ EDI konkret | 02.2018

Events

medentis-inhaber Alexander Scholz

Regional Sales Manager Nicole Herzog moderiert das Behandler-Programm.

medentis medical

„Future is now“ – die Zukunft startet in Berlin

Wie sieht die Zukunft der Implantologie aus? Darüber konnten sich Zahnärzte, Oral- und MKG-Chirurgen am 21. April in Berlin informieren. Viele Zukunftstechnologien gehen es schon längst, erklärte medentis-inhaber Alexander Scholz in seiner Begrüßung. Im ICK-Regional-Symposium Berlin, dem ersten Termin der Veranstaltungsreihe, wurden den Behandelnden viele dieser Innovationen vorgestellt.

Digitale Implantologie und digitale Planung – an diesen Begriffen kommt inzwischen niemand mehr vorbei, der über die Zukunft des Fachs spricht. „medentis gehört mit zu den marktführenden Unternehmen in diesem Bereich“, sagt Scholz. Vor allem mit dem Behandlungskonzept ICK Imperial biete das Unternehmen den Zahnärzten ein digitales Komplettpaket aus einer Hand. „Wir machen die DVT-Planung und die Bohrabahnplan, wir liefern die Implantate und die Abdruckmolds und das fertig gefällte Provisorium direkt zur OP. Für die Patienten bedeutet das: feste Zähne an einem Tag.“ fasste Scholz zusammen.

Wie die Arbeit mit ICK Imperial in Verbindung mit der ICA-Magellan-Software genau funktioniert, erläuterte auch medentis-Vertriebsleiter Wolf S. Böling in seinem Vortrag. „Der Behandler hat durch diesen Workflow eine hohe Planungssicherheit. Die Bohrabahnplan ermöglichen eine deutlich schnellere Implantation. Noch wichtiger ist allerdings, dass man die Operation am Computer bis ins Detail planen kann und nicht erst am Patienten beispielsweise von der Knochensituation

überschafft wird.“ Die Software ermögliche es dem Behandler auch, dem Patienten schon im Vorfeld zu zeigen, wie er mit dem neuen Zahnersatz aussehen werde. „So geht man als Zahnarzt oder Chirurg viel entspannter in die Operation, weil man keine bösen Überraschungen erwarten“, lautete Bölings Fazit.

Dr. Stefan Reinhardt, Münster, stellte das neue ICK Active Master vor. „Dieses Implantat hat eine sehr hohe Primärstabilität. Dadurch kann es in vielen Fällen auch sofort belastet werden.“

Um ein anderes Produkt aus der ICK Welt ging es im Vortrag von Dr. Tim Nolting, Freudenberg. Mit dem ICK Zygma sei es möglich, auch Patienten mit sehr wenig Knochen eine feste, ständige Versorgung zu bieten. „Das ist aber nur etwas für Behandler mit profound anatomischen Kenntnissen“, warnte Nolting. „Da wird von uns Behandlern auch Demit gebildet. Wenn die eigene Fachkenntnis dazu nicht ausreicht, muss man den Mut haben, das auch zuzugehen – besonders beim Zygma ist es dann besser, an einen Kollegen zu überweisen.“

Weitere Termine der ICK-Symposien 2018:

01. September, Hamburg
29. September, Köln
17. November, Stuttgart

Alle ICK-Symposien bieten auch ein Programm speziell für das Fachpersonal an, das Themen wie den ICK Imperial Workflow, Hygiene und Abrechnungsfragen in den Fokus rückt. Angeboten werden die Team-Vorträge von Regional Sales Manager Nicole Herzog, die in Berlin das Behandler-Programm moderierte. „Ein Zahnarzt kann nicht allein implantieren. Deshalb binden wir auch die Helfertinnen mit ein – für das Zusammenrücken zwischen Behandler und Team ist es sehr wichtig, dass alle auf dem aktuellen Stand sind.“

Insgesamt sind dieses Jahr in Deutschland sechs ICK-Symposien geplant.

Weitere Informationen:
www.medentis.de

BDIZ EDI konkret

3/2018, S. 88
Immer mehr Anwender vertrauen ICX

88

BDIZ EDI konkret | 03.2018

Events



Wolf F. Biebig, Geschäftsführer medentis medical

Sommer-Symposium im „Schlüsselhof“ von Bad Neuenahr

Zim, Dirk Völckner, ICX-Magellan-Spezialist

medentis: Sommer-Symposium am 15. und 16. Juni

Immer mehr Anwender vertrauen ICX

Nach einer Firmenbesichtigung und einer Party am Vortag punktete das Symposium mit spannenden Vorträgen zum ICX-Implantatsystem und Strategien zur Patientengewinnung.

Jedes neuartige gesetzte Implantat in Deutschland ist ein ICX-Implantat, wie Key-Account Manager Bang Invenitzsch bei der Begrüßung der Teilnehmer betonte. Das im Jahr 2001 gegründete Unternehmen medentis medical sei inzwischen in mehr als 50 Ländern vertreten. Immer mehr Anwender vertrauten dem ICX-System, unterstrich wie auch Dr. Tim Nolting, Freudenberg. Besonders begeistert zeigte er sich von der Vortragsreihe mit der Softwarelösung ICX-Magellan. „Jeder erhält einen individuellen Implantationsplan, meine Mitarbeiterinnen drucken ihn aus und legen alles für die Implantation parat.“ Von einer Implantation ohne die dritte Dimension ist Nolting ab. „Ohne DVT werden Sie Schiffbruch erleiden!“

Dr. Christian Buhtz, Hamburg, sieht das ebenso. Er arbeitet bereits seit 2007 mit einem eigenen DVT-Gez und hat die Anschaffung bis heute nicht bereut. „Das ist mein Porsche“, sagte er. Buhtz implantiert ausschließlich schublengeführt, selbst bei Einzelzahnimplantaten. Die Sicherheit und die gute Planbarkeit reduzierten die Angst der Patienten vor dem Eingriff und erleichterten die Aufklärung, so seine Erfahrung.

Buhtz und Nolting präsentierten die Vorteile des ICX-Implantatsystems anhand unterschiedlicher Fallbeispiele. Darüber auch die Versorgung zahnloser Kiefer mit dem 2016 eingeführten ICX Imperial für Inzwischen in mehr als 50 Ländern vertreten. Immer mehr Anwender vertrauten dem ICX-System, unterstrich wie auch Dr. Tim Nolting, Freudenberg. Besonders begeistert zeigte er sich von der Vortragsreihe mit der Softwarelösung ICX-Magellan. „Jeder erhält einen individuellen Implantationsplan, meine Mitarbeiterinnen drucken ihn aus und legen alles für die Implantation parat.“ Von einer Implantation ohne die dritte Dimension ist Nolting ab. „Ohne DVT werden Sie Schiffbruch erleiden!“

Wie sich die Qualität der DVT-Aufnahmen mit ganz einfachen Maßnahmen verbessern lässt, erklärte Vertriebsleiter Wolf F. Biebig. Als Schwächen der 3-D-Bildgebung gilt die Artefakt-Ähnlichkeit. Besonders hoch ist der Präzisionsverlust bei Bewegungsartefakten. Es könne zu Doppelbildern kommen, auf deren Grundlage sich natürlich keine Behandlungsergebnisse liefern, sagte Biebig. Sein Tipp: Geben Sie dem Patienten etwas in die Hand, der Patient hat dann einen konkreten Auftrag. „Das nehme ich mir“, meinte Biebig.

Angst und damit die Nervosität, die DVT-Aufnahmen würden signifikant besser. Den Keramikimplantaten widmete sich Dr. Frank Lehmann, Sternbach-Halsenborg. Als Vorteile nannte er eine geringere bakterielle Adhäsion und ein geringeres Perimplantatsinkst. Nach Tausenden er-einstellige Keramikimplantate, die bessere Überlebensraten als zweiseitige hätten. Auch das 2015 eingeführte ICX White habe er inzwischen in seinem Portfolio. Dr. Peter Zeitz, Informationsmedial-Gesundheit, Düsseldorf, hatte Tipps zur Patientengewinnung parat. Facebook werde übertrifft, betonte er, weitgehend Online-Termin-Vereinbarungen.

Knap 100 Teilnehmer lockte das Sommer-Symposium nach Bad Neuenahr. Carsten Dental, Carlisch-Bonndorf und MCC Medical CareCapital unterstützten die Veranstaltung als Kooperationspartner.

Die nächsten Termine
29.09.2018: ICX-Symposium, Köln
17.11.2018: ICX-Symposium, Stuttgart

Weitere Informationen:
www.medentis.de

4/2018, S. 120
Full-guided in allen Fällen

120

BDIZ EDI konkret | 04.2018

Markt



Interview mit Dr. Christian Buhtz MSc

Full-guided in allen Fällen

Dass die schublengeführte Implantation nicht teuer und aufwendig sein muss, zeigt Dr. Christian Buhtz MSc, Der Hamburger Implantatologe favorisiert das Full-guided Vorgehen in fast allen Fällen, wie er im Interview mit Anne Barfuß erläutert.

Herr Dr. Buhtz, Full-guided-Implantation versus schublengeführtes Vorgehen, zunächst bei Einzelzahnimplantaten scheiden sich die Geister. Wie gehen Sie in Ihrer Praxis vor?
Wir meinen bei ausschließlich schublengeführt, auch bei Einzelzahnfällen.

Was für Patienten möglicherweise kontraindiziert?
Das kommt aufs System an. Beim ICX-Magellan-Konzept sind die Kosten moderat, dennoch wird die digitale Planung perfekt unterstützt. Die präzise Schublen-technik garantiert die korrekte Implantatposition – und zwar nicht nur für das ICX-System, sondern auch für andere Implantatysteme.

Für wie viele Systeme nutzen Sie das Konzept?
Wir haben acht Systeme vor uns, um den Wünschen der Überwieser gerecht zu werden. Für alle Systeme bietet die ICX-Magellan-Planung eine zuverlässige Lösung hinsichtlich der idealen Positionierung und prothetischen Versorgung. Wir mussten noch nie „umplanen“, inzwischen nutzen wir auch die MDT 2016 eingeführte „Full-Arch-Versorgung“ mit ICX-Implant.

Eine Art All-on-four-Konzept?
Richtig und im Grunde ist es eine ICX-Magellan Weiterentwicklung. Voraussetzungen sind lediglich die Centerierung von DCOM und STL-Datei, die im Computer exakt übereingestimmt werden können. Dann erfolgt die Behandlungspaltung wie gewohnt mit ICX-Magellan und die prothetische Versorgung mit dem präfabrizierten, von medentis hergestellten verketteten PMMA-Prototypen (ICX-Imitator). Seit einem Jahr arbeiten wir zudem mit dem medentis-Fixidatum ICX-dental zusammen.

Ihre ersten Erfahrungen mit medentis-Implantaten haben Sie aber mit einem System für vollzahnige Kiefer gemacht – Das stimmt. Es handelt sich damals eher um eine Zusatzindikation mit der ersten Generation von templant-Implantaten – die hatten eine Außenverbindung für Kugeln/Kugeln/Locater und Stegarbeiten. Damit habe ich vielen Patienten helfen können, die Probleme hatten, ihre Unterkieferprothesen fest zu bekommen. Es handelte sich im Grunde um ein Nachbesserprodukt. Das ICX-System nutzt ich dagegen heute regelmäßig und bei unterschiedlichen Indikationen.

Ihr Fall?
Ich habe viele Implantate ich wo setzen – am Anfang stehen in meiner Praxis meist eine DVT-Aufnahme und eine 3-D-Planung. Ohne Schablone ist es heute nur noch in absoluten Ausnahmefällen ein Implantat. Die Sicherheit und die gute Planbarkeit reduzieren die Angst der Patienten vor dem Eingriff und erleichtern die Aufklärung. Anhand einer DVT-Aufnahme und natürlich für die Präzision entscheidend.

Das heißt?
Wir schneiden die Scan-Datei, ein Wax-up und gegebenenfalls das Modell mit den Labormodellen an das medentis-Fixidatum und erhalten zwei Tage später die verschraubte Unterkonstruktion. ICX-dental gibt es bereits seit einigen Jahren. Doch erst, seit wir einen eigenen Modellkammer haben, stellen wir verschraubte Brücken auf diese Weise her. Jetzt habe ich eine Zahntechnik, die damit gut klar kommt. Full-Arch-Versorgungen sind bei uns allerdings nicht das Tagesgeschäft, wir machen das vielleicht zehn- bis zwanzigmal pro Jahr. Unsere Patientenkenntnis ist in der Regel nicht zahllos.

Früher...
...der Versorgung des Oberkiefers

Abgelenkt und Verwirrung als klinische erste Zeit später

DGOI – Zeitschrift für Orale Implantologie

1/2018, S. 22
„Future is now“

„Future is now“

Medentis. Unter diesem Motto finden im Laufe des Jahres 2018 an sechs verschiedenen Standorten in Deutschland die ICX-Regional-Symposien statt, die sich an Behandler, Assistenten und Techniker richten. Im Hauptprogramm informieren Experten

die Zahnärzte, Oral- und MKG-Chirurgen über moderne Augmentationsstechniken, neue Konzepte im Bereich der digitalen Implantatplanung, Backward Planning, prothetische Neuerungen und weitere Themen. Parallel dazu finden Schulungen für das Fachpersonal aus Praxis und Klinik in den Bereichen Hygiene, Abrechnung und Instrumentarien sowie deren Anwendung statt. Zudem erwarten die Teilnehmer zahlreiche Innovationen aus der ICX-Welt und die eine oder andere Überraschung. ■



Termine und Anmeldung:

- 21.04.2018 in Berlin
 - 05.05.2018 in Frankfurt a. M.
 - 09.06.2018 in München
 - 01.09.2018 in Hamburg
 - 29.09.2018 in Köln
 - 17.11.2018 in Stuttgart
- www.medentis.de



2/2018, S. 92
„Future is now“: Kick-off in Berlin

Training, Rückblick

„Future is now“: Kick-off in Berlin

Medentis medical veranstaltet unter diesem Motto insgesamt sechs ICX-Regional-Symposien für Zahnärzte, Oral- und MKG-Chirurgen in verschiedenen Städten Deutschlands. Am 21. April 2018 startete das erste Symposium in Berlin. Antworten gab es auf die interessante Frage: Wie sieht die Zukunft der Implantologie aus? Viele Zukunftstechnologien gebe es schon längst, erklärte medentis-Inhaber Alexander Scholz in seiner Begrüßung. Den Teilnehmern in Berlin wurden viele Innovationen vorgestellt.

Digitale Implantologie und digitale Planung – an diesen Begriffen kommt inzwischen niemand mehr vorbei, der über die Zukunft des Faches spricht. „Medentis gehört mit zu den marktführenden Unternehmen in diesem Bereich“, sagte Scholz. Vor allem mit dem Behandlungskonzept ICX Imperial bietet das Unternehmen den Zahnärzten ein digitales Komplettpaket aus einer Hand. „Wir machen die DVT-Planung und die Bohrschablonen, wir liefern die Implantate und die Abutments und das fertig gefräste Provisorium direkt zur OP. Für die Patienten bedeutet das: Feste Zähne an einem Tag“, fasste Scholz zusammen.

Wie die Arbeit mit ICX Imperial in Verbindung mit der ICX-Magellan-Software genau funktioniert, erläuterte Medentis-Vertriebsleiter Wolf S. Biehl, in seinem Vortrag. „Der Behandler hat durch diesen Workflow eine hohe Planungssicherheit. Die Bohrschablonen ermöglichen eine deutlich sichere Implantation. Noch wichtiger ist allerdings, dass man die Operation am Computer bis ins Detail planen kann und nicht erst am Patienten, beispielsweise von der Knochensituation, überbrückt wird.“ Die Software ermögliche es dem Behandler auch, dem Patienten schon im Vorfeld zu zeigen, wie er mit dem neuen Zahnersatz aussehen werde. „So geht man als Zahnarzt oder Chirurg viel entspannter in die Operation, weil einen keine bösen Überraschungen erwarten“, betonte Biehl.

Dr. Stefan Reinhardt, Münster, stellte das neue ICX-Active Master vor. „Dieses Implantat hat eine sehr hohe Prokratesität. Dadurch kann es in vielen Fällen auch sofort belastet werden.“ Um ein anderes Produkt aus der ICX-Welt ging es im Vortrag von Dr. Tim Nolting, Freudenberg. Mit dem ICX-Zygoma sei es möglich, auch Patienten mit sehr wenig Knochen eine feststehende Versorgung anzubieten. „Das ist aber nur etwas für Behandler mit perfekten anatomischen Kenntnissen“, warnte Nolting, und weiter: „Da wird von uns Behandlern auch Dienst geleistet. Wenn die eigene Fachkenntnis das nicht ausreicht, muss man den Mut haben, das auch zuzugeben – besonders beim Zygoma ist es dann besser, an einen Kollegen zu überweisen.“

Alle ICX-Symposien bieten auch ein Parallel-Programm für das Praxispersonal, das Themen wie den ICX-Imperial-Workflow, die Hygiene und Abrechnungsfragen in den Fokus rückt. Angestoßen wurden die Team-Vorträge von Regional Sales Manager Nicole Harzig, die in Berlin das Behandler-Programm moderierte.

„Ein Zahnarzt kann nicht alleine implantieren. Deshalb binden wir auch die Helferinnen mit ein – für das Zusammenspiel zwischen Behandler und Team ist es sehr wichtig, dass alle auf dem aktuellen Stand sind.“

Für den Herbst 2018 sind drei weitere ICX-Symposien geplant.



Medentis-Inhaber Alexander Scholz begrüßte die Teilnehmer und Regional Sales Manager Nicole Harzig moderierte das Behandler-Programm.



(Stefanie Harzig)

3/2018, S.156
Fairplay in der Allianz Arena

Medentis präsentierte Anfang Juni 2018 im Rahmen der ICX-Regional Symposien „Future is now“ Neuigkeiten rund um die digitale Implantatplanung, das Backward Planning und Innovationen zur Implantatprothetik für Behandler und Praxisteam



Wie der implantatprothetische Workflow mit medentis im Praxisalltag funktioniert, zeigte Dr. Marco Schau-

Dr. Volker Rabald MSc, Mengkofen, diskutierte unter anderem die Indikationsprofile für augmentative Verfahren und die Frage: „Wann ist Sofortimplantation mit Sofortbelastung möglich?“. Anhand zehn unterschiedlicher Szenarien und Entscheidungsbäume zeigte Rabald implantatprothetische Behandlungsoptionen auf und präsentierte den Teilnehmern aktuelle Literatur sowie Expertenmeinungen, die er anschließend kontrovers diskutierte.



Geburtstagssymposium: ein Rück- und Ausblick

medentis hatte am 27. Oktober 2018 nach Berlin eingeladen: Fünf Jahre ICX Magellan war der Anlass für das Geburtstagssymposium. Diskutiert wurden die Möglichkeiten des digitalen Workflows von der digitalen Planung über die schablonengeführte Chirurgie bis zur CAD/CAM-gefertigten Prothetik. Das Unternehmen kündigte zudem mehrere Produktneuerungen an.

als Mitentwickler von Magellan tätig. Er stellte die neuen Möglichkeiten der Cloud-basierten digitalen Kommunikation vor, die den Kommunikationsfluss zwischen Zahnarzt, Zahntechniker, Spezialisten und Patient sichert. Dr. Uwe Jansen, Heino Norder, berichtete als Uwe Jansen-Anwender von den Erfahrungen im Umgang mit der Cloud. Diagnostik, Planung und geführter Workflow. Die gebündelte komplette digitale Workline veränderte interoperative Komplikationen und ermöglichte die Darstellung der ästhetischen Planung in 3D und 2D.

[illegible]

6/2018, S. 28-29
Dental-Sommer im Schlösschen



Implantologie




Implantologie



Implantologie

DENTAL-SOMMER IM SCHLÖSSCHEN

Eine Firmenbegehung und eine Party an Tag eins, ein spannendes Fortbildungsprogramm rund um das ICX-Implantatsystem und Strategien zur Patientengewinnung an Tag zwei – das war das Sommersymposium im medentis-Schlösschen in Bad Neuenahr/Ahrweiler.

Dem Implantieren ist es wie beim Faltschirmringen: Man muss dem System vertrauen. Mit diesen Worten begann Dr. Tim Nolting, Freudenberg, seinen Vortrag „ICX in der Praxis“. Sein Vertrauen gehe seit Jahren dem ICX-Implantatsystem. Registriert sagte er sich von den Vorparagen mit der Softwarelösung ICX-MAGELLAN. „Man erhält einen exakten Implantationsplan, meine Mitarbeiterinnen drucken ihn aus und legen alles für die Implantation bereit.“ Von einer Implantationsplanung ohne die 3. Dimension rief er ab. Nolting: „Ohne DVT werden Sie Schiffbruch erleiden.“

So sieht es auch Dr. Christian Bultz, Hamburg. Er arbeitet bereits seit 2007 mit einem eigenen DVT-Geist und hat die Anschaffung bis heute nicht bereut. „Das ist mein Partner“, wie er betonte. Bultz implantiert ausschließlich schablonengeführt, selbst bei Einzelzahnimplantaten. Die Sicherheit und die gute Planbarkeit reduzierten die Angst der Patienten vor dem Eingriff und erleichterten die Aufklärung, sagte er. Neben dieser Pla-

nungssicherheit sei das spannungsfreie Verziehen erfolgversprechend. Mithilfe des, drehbaren Drehzentrums Bultz und Nolting zeigten die Vorteile des ICX-Implantatsystems anhand unterschiedlicher Fallbeispiele, darunter auch die Versorgung zahnloser Kiefer mit dem 2014 eingeführten ICX-IMPERIAL für „Jede Dritte an einem Tag“. Reich der Knochen im Oberkiefer für eine feststehende Versorgung nicht aus, bieten sich ICX-ZYCOMA-Implantate an, die in Isobolien versetzt werden. Allerdings setzte diese OP perfektes anatomisches Know-how voraus, unterstrich Nolting.

Dirk Völlmecke, ICX-MAGELLAN-Experte bei medentis, lieferte mit Blick auf die Datenschutz-Grundverordnung konkrete Tipps zum Verändern der DICOM-Daten und STL-Files, medentis habe einen verschlüsselten Server eingerichtet, dennoch dürften keine Patientendaten verändert werden, vor die ID-Schälen Sie die Daten auf keinen Fall per E-Mail“, legte er den Teilnehmern ans Herz.

Wie sich die Qualität der DVT-Aufnahmen mit ganz einfachen Maßnahmen verbessern lässt, erklärte Vertreterin Ulrike 5. Belling. Als Schwäche der 3D-Bildgebung gilt die Artefaktanfälligkeit – besonders hoch ist der Präzisionsverlust bei Bewegungsanfängen. Es könne zu Doppelbildern kommen, auf deren Grundlage sich natürlich keine Bohrschablonen erstellen ließen, sagte Belling. Sein Tipp: „Geben Sie dem Patienten etwas in die Hand, der Patient hat dann einen konkreten Auftrag.“ Das nehme ihm die Angst und damit die Nervosität. Die DVT-Aufnahmen würden signifikant besser.

Keramikimplantate werden den Titanimplantaten auch künftig nicht den Rang ablaufen, ist sich Dr. Frank Liebig, Steinbach-Hallenberg, sicher. Dennoch sollte der Implantologe die Titanalternativen im Angebot haben. Als Vorteile nannte er eine geringere bakterielle Adhäsion und ein geringeres Perimplantationsrisiko. Noch favorisiere er einseitige Keramikimplantate, die bessere Überlebensraten als zweiseitige hätten. Auch das 2015 eingeführte ICX-WHITE habe er inzwischen in seinem Portfolio.

Last but not least lieferte Dr. Peter Zeitz, Informationsstelle Gesundheit, Düsseldorf, Tipps zur Patientengewinnung. Seine Kernausagen: Facebook werde überschätzt, Online-Terminvereinbarungen würden dagegen immer wichtiger.

Knapf 100 Teilnehmer luden das Sommer-Symposium nach Bad Neuenahr: Carestream Dental, Geistlich Biomaterials und MCC Medical CareCapital unterstützen die Veranstaltung als Kooperationspartner.

Abb. 1: Das „Schlösschen“ ist seit 2017 das medentis-Freibad.

Abb. 2: Vize-Präsidentin D.J. der American Bone Marrow Society (ABMS) und Vorsitzende der DVT-Gruppe, Dr. Christian Bultz.

Abb. 3: Dr. Frank Liebig, Steinbach-Hallenberg.

Abb. 4: Dr. Peter Zeitz, Informationsstelle Gesundheit, Düsseldorf.

Abb. 5: Dr. Christian Bultz.

Abb. 6: Dr. Tim Nolting.

Wie sich die Qualität der DVT-Aufnahmen mit ganz einfachen Maßnahmen verbessern lässt, erklärte Vertreterin Ulrike 5. Belling. Als Schwäche der 3D-Bildgebung gilt die Artefaktanfälligkeit – besonders hoch ist der Präzisionsverlust bei Bewegungsanfängen. Es könne zu Doppelbildern kommen, auf deren Grundlage sich natürlich keine Bohrschablonen erstellen ließen, sagte Belling. Sein Tipp: „Geben Sie dem Patienten etwas in die Hand, der Patient hat dann einen konkreten Auftrag.“ Das nehme ihm die Angst und damit die Nervosität. Die DVT-Aufnahmen würden signifikant besser.

Keramikimplantate werden den Titanimplantaten auch künftig nicht den Rang ablaufen, ist sich Dr. Frank Liebig, Steinbach-Hallenberg, sicher. Dennoch sollte der Implantologe die Titanalternativen im Angebot haben. Als Vorteile nannte er eine geringere bakterielle Adhäsion und ein geringeres Perimplantationsrisiko. Noch favorisiere er einseitige Keramikimplantate, die bessere Überlebensraten als zweiseitige hätten. Auch das 2015 eingeführte ICX-WHITE habe er inzwischen in seinem Portfolio.

Last but not least lieferte Dr. Peter Zeitz, Informationsstelle Gesundheit, Düsseldorf, Tipps zur Patientengewinnung. Seine Kernausagen: Facebook werde überschätzt, Online-Terminvereinbarungen würden dagegen immer wichtiger.

Knapf 100 Teilnehmer luden das Sommer-Symposium nach Bad Neuenahr: Carestream Dental, Geistlich Biomaterials und MCC Medical CareCapital unterstützen die Veranstaltung als Kooperationspartner.

DIE NÄCHSTEN TERMINE

29.09.2018: ICX-Symposium, Köln

17.11.2018: ICX-Symposium, Stuttgart

Weitere Infos auf www.medentis.de

7/2018, S. 28-32 Erfolgsfaktor Implantatposition

Implantologie

ERFOLGSFAKTOR IMPLANTATPOSITION

Die ideal prothetisch ausgerichtete Implantatposition ist der wohl wichtigste Erfolgsfaktor in der Implantologie. Wie sich das einfach, schnell und kostengünstig realisieren lässt, erklärt Dr. Christian Buitz. Der Hamburger Implantologe favorisiert die schablonengeführte Insertion und hat mit ICX-Magellan ein System gefunden. Die Zahlen sprechen für sich, jedes neu gesetzte Implantat in Deutschland ist heute ein ICX. | ANNE BARBUS



Abb. 1: Postoperative Röntgenbild mit präfabriziertem Provisorium. Abb. 2/3: Provisorium nach drei Monaten im Mund. Abb. 4: Malabzumentur drückt nach Abnahme des Provisoriums

Herr Dr. Buitz, Sie sind ein Fan der geführten Implantologie und DVT-Planung, warum?

BUITZ: Weil es funktioniert und ich mich darauf verlassen kann.

Wie hoch ist der Kontrollaufwand?

BUITZ: Der hält sich in Grenzen. Jede Schablone ist natürlich so geformt wie die Implantatplanung, die dahintersteht. Die Qualität von DVT und Modellen ist für das Ergebnis von entscheidender Bedeutung. Schleimhauttragene Schablonen gilt es vorab zu überprüfen. Denn sie können aufgrund von Kompressionen der Schleimhaut anders liegen als geplant. Das führt dann zu Divergenzen in der Achse.

Bei allen Schablonen?
BUITZ: Bei allen schleimhautgetragenen Schablonen, selbst bei Führungsschablonen. Nur zahntragende Schablonen für Einzelzahnücken in einer geschlossenen Zahnreihe und knochengetragene Schablonen sind nicht risikobehaftet. Denn sie sind fest an den Zähnen verankert.

Bei Einzelzahnücken stehen viele Kollegen ohnehin der Freihandinsertion vor.

BUITZ: Für mich ist das nur in Ausnahmefällen eine Option, ich interveniere fast ausschließlich schablonengeführt.

Implantologie

Was den Patienten aber mehr kosten dürfte ...

BUITZ: ... das hängt von dem Preis des Systems ab. Beim 2008 eingeführten ICX-Magellan-Konzept sind die Kosten moderat, dennoch unterstützt das System die digitale Planung perfekt. Die präzise Schablonentechnik garantiert die korrekte Implantatposition – und zwar nicht nur für das ICX-Implantat, sondern auch für weitere Implantatsysteme.

Wie viele Systeme haben Sie denn vor?

BUITZ: Acht Systeme, um den Wünschen der Überweiser gerecht zu werden. Für alle Systeme bietet die Magellan-Planung eine zuverlässige Lösung mit Blick auf die ideale Positionierung und prothetische Versorgung. Wir mussten seither noch nie „implantieren“.

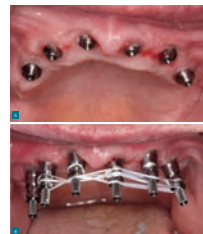


Abb. 5: Eingetragene Aufnahmefotos. Abb. 6: Aufgeschraubte Überabzumentur zur Verankerung der Abzumentur

nen“. Auch das macht es natürlich für den Patienten kostengünstiger. Inzwischen nutzen wir auch die Mitte 2016 eingeführte „Full-Arch-Verzögerung“ mit ICX-Magellan, gewissermaßen die Weiterentwicklung des Magellan-Konzepts.

Das ist ein All-on-four-bzw. -six-Konzept für die Sofortversorgung zahnloser Kiefer, korrekt?

BUITZ: Korrekt, die Voraussetzung ist lediglich die Gewinnung von DICOM- und STL-Daten, die im Computer exakt übereingeleitet werden können. Dann erfolgen die Behandlungsplanung wie gewohnt mit ICX-Magellan und die provisorische Versorgung mit dem präfabrizierten, charadee hergestellten ver-

Implantologie



Abb. 7: Mit Kunststoff gefüllte Abzumentur. Abb. 8: Aufgeschraubte Überabzumentur zur Verankerung der Abzumentur. Abb. 9/10: Ruhstandsprobe (Zahnspitze verankert)

kleben PMMA-Provisorium (ICX-Smiley-bridge). Seit einhalb Jahren arbeiten wir zudem mit dem modernen Präzisionszentrum Dentat zusammen.

Das heißt?

BUITZ: Wir schicken die Scan-Daten, ein View-up und ggf. das Modell mit den Laborimplantaten an das medizinische Präzisionszentrum und erhalten zwei Tage später die verschraubte Unterkonstruktion. Dentat 5 gibt es bereits seit einigen Jahren. Doch mit uns, wir einen eigenen Modellkammer haben, stellen wir verschraubte Brücken auf diese Weise her. Jetzt habe ich eine Zahntechnik, die damit gut klarkommt. Full-Arch-Versor-



Dr. Christian Buitz M.Sc.
Zahnmedizinisches Zentrum in Mainz seit 2009 Inhaber der Praxis Buitz und Kollegen, seit April 2018 Betreiber der dentimedica Hamburg/MSC GmbH, Tätigkeitschwerpunkt Implantologie
implantologie@dentimedica.de

gungen sind bei uns allerdings nicht das Tagesgeschäft, wir machen das vielleicht zehn- bis zwanzigmal pro Jahr. Unsere Patientenliste ist in der Regel nicht zahllos.

Ihre ersten Erfahrungen mit medien-Implantaten haben Sie aber schon mit einem System für zahnlose Kiefer gemacht.

BUITZ: Das ist richtig, aber es handelte sich eher um eine Stabilisation. Danach habe ich mit der ersten Generation von Implantat-Implantaten – die hatten eine Aufwölbung für Kieferhöhlen, Lücken und Stützflächen – vielen Patienten helfen können, die ihre Unterkiefer-

Implantologie



Abb. 11 und 12: Eingetragene Brücke im Mund. Abb. 13: Röntgenkontrolle nach Einsetzen, Versorgung des Unterkiefers kurze Zeit später

prothesen nicht fest bekommen haben. Es handelte sich im Grunde um ein Nischenprodukt.

Anders als das ICX-Implantat?

BUITZ: Ja, das ICX-Implantat nutze ich heute für viele meiner Fälle. Auf Überweisungswunsch greife ich zu anderen Implantatsystemen.

Sagen Sie derzeit einen Trend zu Implantaten mit moderaten Preisen?

BUITZ: Definitiv! Das Segment wächst nachweislich und deutlich. Die Zahlen sprechen für sich, allein medidenta hat 1500 Kunden. Und medidenta fördert inzwischen unter der Dachmarke DVT-Aufnahmen sind natürlich für die Präzision entscheidend.

Arbeiten Sie auch mit dem neuen ICX-Active?
BUITZ: Das Active-Magellan-Implantat ist ein Standardimplantat von medidenta.

Ihr Fazit?

BUITZ: Egal, wie viele Implantate ich weisset – am Anfang stehen in meiner Praxis meist eine DVT-Aufnahme und eine 3D-Planung. Ohne Schablone setze ich heute nur noch in absoluten Ausnahmefällen ein Implantat. Die Sicherheit und die gute Planbarkeit reduzieren die Angst der Patienten vor dem Eingriff und erleichtern die Aufklärung. Anfallstabelle DVT-Aufnahmen sind natürlich für die Präzision entscheidend.

7/2018, S. 57
Fünf Jahre Erfolg und Innovation

medentis

Fünf Jahre Erfolg und Innovation



medentis feiert am Freitag, 26. Oktober 2018, ab 20 Uhr in der Monkey Bar des Bikini Hotels in Berlin den Start des Jubiläums von ICX-Magellan – mit Burlesque-Show, DJ und Buffet – in einem exklusiven Kreis. Das Unternehmen präsentiert zudem am Samstag, 27. Oktober, das

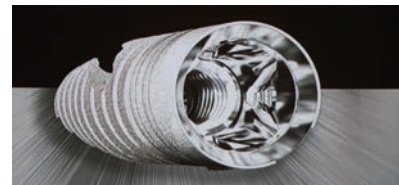
wegweisende Upgrade der ICX-Magellan-3.0-Software sowie weitere Neuigkeiten rund um das ICX-Premium-System. Danach geht es zum absoluten Event-Highlight 2018 in Berlin: der Halloween-Party des KaDeWe. In der exzellenten Feinschmecker-Etage werden unzählige kulinarische Köstlichkeiten und der edle Champagner Veuve Clicquot unbegrenzt angeboten. medentis freut sich auf eine überzeugende ICX-Magellan-3.0-Präsentation, eine sehr exklusive Halloween-Party in edler und luxuriöser Umgebung der Feinschmeckeretage des KaDeWe und natürlich auf seine Gäste.

medentis medical GmbH

Walporzheimer Str. 48–52,
53474 Bad Neuenahr/Ahrweiler
Tel.: 02641 9110-0, Fax: 02641 9110-120
info@medentis.de, www.medentis.de

8/2018, S. 20–21
Erheblich mehr Stabilität durch Schmiedung

Implantologie



ERHEBLICH MEHR STABILITÄT DURCH SCHMIEDUNG

Auf der Feier zum fünften Geburtstag seiner MAGELLAN-Software hat medentis-Geschäftsführer Alexander Scholz eine neue Generation an Implantaten angekündigt: Er will das erste geschmiedete Implantat in den Markt bringen. Der große Vorteil, auf den medentis setzt: Das Implantat wird durch die Schmiedung erheblich stabiler – was bei geringen Durchmessern einen Quantensprung an Stabilität bedeuten dürfte. | BREND SCHUNK

In Berlin stellte Scholz bei seinem Ausblick auf das künftige medentis-Portfolio das erste geschmiedete, also nicht gegost oder gegost hergestellte Implantat als Konzept vor. Es soll das Paradestück der künftigen medentis-Produktpalette sein. Sein Name: ICX Diamond. Durch das Druckverfahren werden die Festigkeitseigenschaften eines 2,6-mm-Implantats vergleichbar mit denen eines im zerspanenden Verfahren hergestellten 3,1-mm-Implantats. Neben der höheren Festigkeit, die durch die gezielte Änderung des Metallgefüges erreicht wird, führt die Schmiedung auch zu einer hohen Fertigungsgeschwindigkeit, zu hoher Oberflächengüte, zu einer Präzisionssicherheit sowie zu einem geringen Materialverlust.

Scholz gewährte auch einen Einblick in die weitere Unternehmensplanung. Das Implantat soll im Herbst 2020 in den Markt gebracht werden. „Und zur IDS 2021 starten wir damit durch“, kündigte der umtriebige Geschäftsführer an.

Zuvor hatte er den neugierigen Teilnehmern am Geburtstagsprogramm rund um die digitale Bohrerschulungstechnik mittels MAGELLAN verraten, dass die medentis-Erfolgs- und Wachstumsgeschichte mit dem Einstieg von Henry Scholz im Jahr 2013 begann.

tergehen könne. Der Deal mit dem „Global Player“ mit Hauptsitz in Melville, New York, dürfte wohl zu Beginn des Jahres 2019 nach behördlicher Prüfung offiziell bestätigt werden. Das Sagen im Unternehmen aber, des betonte Scholz in Berlin nachdrücklich habe sich wie vor allem er.

Mit dieser Beteiligung habe er die Unterstützung, die es ihm erlaube, seine Energie in den nächsten Innovationschub seines Unternehmens zu stecken. Und medentis, mit inzwischen 92 festangestellten Mitarbeitern in Deutschland und 250 weiteren weltweit – davon allein 130 in China –, hat sich einiges vorgenommen.

AB 2017 ZAHNERSATZ IM PROGRAMM

Zur IDS 2019 etwa, das kündigte Scholz ebenfalls an, werde man auch Zahnersatz im Verkaufsprogramm nehmen. Von der digitalen Planung bis zum Einsetzen werde man künftig alles aus einer Hand anbieten – zum Beispiel auch Bondar. Einige Ausnahme bleiben Einzelstücke, die man nicht ins Portfolio nehmen wolle. Mit diesem Rundum-Angebot werde Zahnersatz in Rekordzeit möglich – und das äußerst kostengünstig.

Implantologie

Das „Geburtsstänglein“ MAGELLAN steht für eine „typische“ Produktentwicklung bei medentis. Scholz kauft 2013 auf der IDS in Köln zur Überraschung seiner Mitarbeiter einen 3D-Drucker. Zwei Jahre und viele Versuche und Tests später beginnt medentis, Bohrerschulungen zu verkaufen. Was mit einem 3D-Drucker und einer Handvoll gedruckter Schablonen begann, besteht heute aus vier 3D-Druckern und wöchentlich 10.000 gedruckten Bohrerschablonen im Jahr 2018. Damit, so betonte Scholz, gehörte er zu den verkauften Schablonenherstellern in Deutschland – „meistens“, wie er schmunzelnd anfügte. Und die Unternehmensstory geht weiter.

FÜNF-ACHS-FRÄSMASCHINE FÜR PRAXEN
Medentis-Mitgründer und Zahntechnikmeister Dirk Völmecke kündigte in Berlin für die IDS 2019 ICX Independent an. Die in Deutschland hergestellte Fünfachs-Fräsmaschine soll in den Praxen Abzweigen fräsen – bringen auch die anderen Implantatsysteme. Der Fräseprozess soll 25 Minuten dauern, medentis wird die Maschine vertreiben, der Hersteller wird in den Support einbezogen. Die Rahmungen werden angeboten für das Standard- und das Plus-Abzweigen. Zusätzlich kann man mit der Maschine schneiden sowie Kunststoff und Zirkon angucken. Präsentiert zur IDS 2019 wird auch ICX Royal, ein Ästhetikkonzept aus NE-Material. Es bietet Mikro-Elastizität, deutlich weniger Patientenstärkungen und Nachspannen, eine anatomisch korrekte Zahnersatzpositionierung und ist jederzeit reparabel. medentis sucht dafür gerade Einzelverleiher.

Und Völmecke stellte auch den mit MAGELLAN angebotenen navigierten Bone Sprayer vor, mit dessen Hilfe man durch die Schablone hindurch navigieren aufpassen kann. Ebenfalls für 2019 kündigte Völmecke eine Wurzelplatzreuekonstruktion an, die hilft, mit Spezialbohrer gezielt den Kanal aufzubereiten. Und im kommenden Jahr soll auch die Pro-Version von MAGELLAN als Zusatzoption in den Markt gebracht werden. Sie arbeite noch präziser, biete neue Features und sei vor allem cloudbasiert. Damit seien die Behandlungen auf Tablet und iPhone planbar. ■



Nach dem 5-jährigen Deal mit Henry Scholz hat medentis Geschäftsführer Alexander Scholz wieder Zeit, sich um Innovationen zu kümmern.

DZZ – Deutsche Zahnärztliche Zeitschrift

1/2018, S. 7

Ästhetische Sofortimplantation

medentis

Ästhetische Sofortimplantation



Im November 2017 wurde das Portfolio der medentis durch das ICX-Active Master-Implantat konsequent erweitert. Das neue Implantat bietet eine wesentliche Vereinfachung bei Sofortimplantation, Sofortfunktion und in allen klinischen Situationen mit einem qualitativ und quantitativ geminderten Knochenangebot. Immer häufiger wird der Patientenwunsch einer sofortigen Versorgung oder sogar -belastung vor allem in der ästhetischen Zone an den Behandler herangetragen. Gleichzeitig steigt mit höherem Alter, Multimedikationen und -morbidity die Zahl der Patienten mit einem unzureichenden oder qualitativ mangelhaften Knochenangebot. Sowohl hinsichtlich der Insertion als auch der prothetischen Versorgungen bietet das ICX-Active-Master-Implantat dem Zahnarzt eine hohe Flexibilität auch in der Behandlung problematischer Fälle.

medentis medical GmbH

Walporzheimer Str. 48-52, 53474 Bad Neuenahr/Ahrweiler
Tel.: 02641 9110 0, Fax: 02641 9110 120
info@medentis.de, www.medentis.de

2/2018, S. 84

Fünf Jahre ICX-Magellan

medentis

Fünf Jahre ICX-Magellan



Am 27. Oktober 2018 feiert medentis im Waldorf Astoria „Fünf Jahre Erfolg und Innovation mit ICX-Magellan“, präsentiert die neue ICX-Magellan-3.0-Software und weitere Neuigkeiten. Danach lädt medentis zum absoluten Event-Highlight 2018 in Berlin ein – der Halloween-Party des KaDeWe. In der exzellenten Feinschmecker-Etage werden unzählige kulinarische Köstlichkeiten und edler Champagner unbegrenzt angeboten.

medentis freut sich auf eine überzeugende ICX-

Magellan-3.0-Präsentation, eine sehr exklusive Halloween-Party und natürlich auf seine Gäste.

Die Leistungen:

- Get-together am Freitagabend in der Monkey-Bar im Bikini-Hotel Berlin
- Teilnahme an der ICX-Magellan-3.0-Präsentation am Samstag, 27. Oktober 2018, im Waldorf Astoria
- Mittagsbuffet und Sektempfang im Waldorf Astoria
- Chauffeur-Shuttle-Service vom Sektempfang im Waldorf Astoria zum KaDeWe
- Zwei Tickets zur Halloween-Party im KaDeWe

medentis medical GmbH

Walporzheimer Str. 48-52, 53474 Bad Neuenahr/Ahrweiler
Tel.: 02641 9110-0, Fax: 02641 9110-120
info@medentis.de, www.medentis.de

DZZ – Deutsche Zahnärztliche Zeitschrift

3/2018, S. 152

Fünf Jahre ICX-Magellan

medentis

Fünf Jahre ICX-Magellan



Am 27. Oktober 2018 feiert medentis im Waldorf Astoria „Fünf Jahre Erfolg und Innovation mit ICX-Magellan“, präsentiert die neue ICX-Magellan-3.0-Software und weitere Neuigkeiten. Danach lädt medentis zum absoluten Event-Highlight 2018 in Berlin ein – der Halloween-Party des KaDeWe. In der exzellenten Feinschmecker-Etage werden unzählige kulinarische Köstlichkeiten und edler Champagner unbegrenzt angeboten. medentis freut sich auf eine überzeugende ICX-

Magellan-3.0-Präsentation, eine sehr exklusive Halloween-Party und natürlich auf seine Gäste.

Die Leistungen:

- Get-together am Freitagabend in der Monkey-Bar im Biki-Hotel Berlin
- Teilnahme an der ICX-Magellan-3.0-Präsentation am Samstag, 27. Oktober 2018, im Waldorf Astoria
- Mittagsbuffet und Sektempfang im Waldorf Astoria
- Chauffeur-Shuttle-Service vom Sektempfang im Waldorf Astoria zum KaDeWe
- Zwei Tickets zur Halloween-Party im KaDeWe

medentis medical GmbH

Walporzheimer Str. 48-52, 53474 Bad Neuenahr/Ahrweiler
Tel.: 02641 9110-0, Fax: 02641 9110-120
info@medentis.de, www.medentis.de

4/2018, S. 259

ICX: Future is now in Köln

medentis

ICX: „Future is now“ in Köln



Am Samstag, 29. September 2018, kommt das medentis ICX-Symposium „Future is now“ in das Kölner Excelsior Hotel. Im Hauptveranstaltungsraum werden Zahnärzte, Oralchirurgen und MKG-Chirurgen umfassend zu

Themen wie modernen Augmentationstechniken, neuen Konzepten im Bereich der digitalen Implantatplanung, Backward-Planning, prothetischen Neuerungen und vielem mehr von Spezialisten aus den diversen Bereichen informiert. In einem zweiten Veranstaltungsraum finden parallel Schulungen für das Fachpersonal der Praxis/ Klinik in den Bereichen Hygiene, Abrechnung und Instrumentarien sowie deren Anwendung statt. Neben den diversen Fachvorträgen in den ausgesuchten Locations erwarten die Teilnehmer zahlreiche Innovationen aus der ICX-Welt. Die medentis ICX-Regional-Symposien sind der geeignete Ort, um sich mit ICX und seinen Komponenten ICX-Imperial und ICX-Magellan fit für die Zukunft der dentalen und digitalen Implantologie zu machen.

medentis medical GmbH

Walporzheimer Str. 48-52, 53474 Bad Neuenahr/Ahrweiler
Tel.: 02641 9110-0, Fax: 02641 9110-120
info@medentis.de, www.medentis.de

DZZ – Deutsche Zahnärztliche Zeitschrift

5/2018, S. 320

Fünf Jahre Erfolg und Innovation

medentis

Fünf Jahre Erfolg und Innovation

medentis feiert am Freitag, 26. Oktober 2018 ab 20 Uhr in der Mokey Bar des Bikini Hotels in Berlin den Start des Jubiläums von ICX-Magellan – mit Burlesque-Show, DJ und Buffet – in einem exklusiven Kreis. Das Unternehmen präsentiert zudem am Samstag, 27. Oktober, das wegweisende Upgrade der ICX-Magellan-3.0-Software, sowie weitere Neuigkeiten rund um das ICX-Premium-System. Danach geht es zum absoluten Event-Highlight 2018 in Berlin: der Halloween-Party des KaDeWe. In der exzellenten Feinschmecker-Etage werden unzählige kulinarische Köstlichkeiten und der edle Champagner Veuve Clicquot unbegrenzt angeboten. medentis freut sich auf eine überzeugende ICX-Magellan-3.0-Präsentation, eine sehr exklusive Halloween-Party in edler und luxuriöser Umgebung der Feinschmecker-Etage des KaDeWe und natürlich auf seine Gäste.

medentis medical GmbH

Walporzheimer Str. 48-52
53474 Bad Neuenahr/Ahrweiler
Tel.: 02641 9110-0
Fax: 02641 9110-120
info@medentis.de
www.medentis.de



6/2018, S. 404

Erfolgsreihe geht in das dritte Jahr

medentis

Erfolgsreihe geht in das dritte Jahr

Gemeinsam mit Dr. Stefan Reinhardt eröffnet medentis „Neue Horizonte“. Die exklusive Seminarreihe „Update Implantologie“ geht im kommenden Jahr bereits in seine dritte Auflage. Im Implantatzentrum Münster zeigt Dr. Reinhardt die Möglichkeiten des ICX-Implantatsystems. In kompakter Form und mit Live-Operationen werden alle Vorteile beleuchtet und gezeigt, worauf beim Einsatz des ICX-Systems zu achten ist. Zudem bietet die Kursreihe ein aktuelles Update über Augmentationsverfahren und prothetische Suprakonstruktionen. Die Seminarreihe besteht aus vier Kursen zur Sofortimplantation und Sofortbelastung, zu modernen Augmentationsverfahren, zu Weichgewebstechniken und zur Implantatprothetik und Periimplantitis. Mehr Informationen zu den Kursen und den Terminen im nächsten Jahr finden Sie auf www.medentis.de.



medentis medical GmbH

Walporzheimer Straße 48-52
53474 Bad Neuenahr/Ahrweiler
Tel.: 02641 9110-0
Fax: 02641 9110-120
info@medentis.de, www.medentis.de

1/2018, S. 18

ICX-Regional-Symposium „Future is now“

ICX-Regional-Symposium „Future is now“

Unter diesem Motto finden im Laufe des Jahres 2018 an sechs verschiedenen Standorten in Deutschland die ICX-Regional-Symposien statt. Eine Symposien-Reihe nicht nur für Behandler, sondern auch für Assistenzen und Techniker.

Im Hauptveranstaltungsraum werden Zahnärzte, Oralchirurgen und MKG-Chirurgen umfassend zu Themen wie modernen Augmentationstechniken, neuen Konzepten im Bereich der digitalen Implantatplanung, Backward Planning, prothetischen Neuerungen und vielem anderen mehr von Spezialisten aus den diversen Bereichen informiert. In einem zweiten Veranstaltungsraum finden parallel Schulungen für das Fachpersonal aus Praxis und Klinik in den Bereichen Hygiene, Abrechnung und Instrumentarien



sowie deren Anwendung statt. Neben den diversen Fachvorträgen in den ausgesuchten Locations erwarten die Teilnehmer zahlreiche Innovationen aus der ICX-Welt und die eine oder andere Überraschung. Weitere Informationen und Anmeldung sind über die Internetadresse möglich.

Inhalte der ICX-Symposien:

- ICX-Imperial
- Praxisführung/Management
- Der voll-digitale Workflow
- Augmentationstechniken
- Hygiene/Abrechnung in der Implantologie
- Weichgewebetechniken

Termine, jeweils Samstag:

- 21.04.2018, Berlin
- 05.05.2018, Frankfurt
- 09.06.2018, München
- 01.09.2018, Hamburg
- 29.09.2018, Köln
- 17.11.2018, Stuttgart

www.medentis.de



2/2018, S. 82

Das Sommer-Event 2018

Das Sommer-Event 2018

Die Veranstalter des medentis-Symposiums „Sommer im Schlösschen“ freuen sich, ihre Besucher am 15. und 16. Juni im medentis-Schlösschen begrüßen zu dürfen. Spannende Themen von erfahrenen Referenten und interessante Informationen aus der ICX-Welt sowie ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm sorgen für ein lohnenswertes Event.

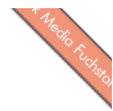
Das ICX-Sommer-Symposium soll dazu dienen, die Kommunikation zwischen medentis medical und den Anwendern zu nutzen, um einerseits das Produkt noch mehr den Bedürfnissen des Marktes anzupassen und andererseits einer ausgewählten Expertenrunde die Produktneuerungen vorzustellen und diese gemeinsam mit den Teilnehmern zu diskutieren. Medentis freut sich, gemeinsam mit ICX-Anwendern Produkt- oder Prozessänderungen zu dis-

kutieren und gegebenenfalls umzusetzen. Das Unternehmen begrüßt zum ICX-Sommer-Treffen seine Gäste im Walporzheimer Firmensitz.

Neben dem attraktiven Programm ist am Freitag eine Firmenbesichtigung einge-

plant. Die Teilnehmer erwarten ein konstruktives Wochenende, von dem alle Beteiligten profitieren und auf den neuesten Stand gebracht werden.

www.medentis.de



3/2018, S. 156 Implantologie heute: entspannt und gut vorbereitet in die OP

MARKT & EVENT

medentis medical

Implantologie heute: entspannt und gut vorbereitet in die OP

Wie sieht die Zukunft der Implantologie aus? Darüber konnten sich Zahnärzte, Oral- und MKG-Chirurgen Mitte April 2018 in Berlin informieren. Viele Zukunftstechnologien gebe es schon längst, erklärte medentis-Inhaber Alexander Scholz in seiner Begrüßung. Beim ICX-Regional-Symposium Berlin, dem ersten Termin der Veranstaltungsreihe, wurden den Behandlern viele dieser Innovationen vorgestellt.

Digitale Implantologie und digitale Planung – so diesem Begriffen kommt inzwischen niemand mehr vorbei, der über die Zukunft des Faches spricht, zumindest gehört mit den medentis-geführten Untersuchungen in diesem Bereich“, sagte Scholz. Vor allem mit dem Behandlungskonzept ICX-Imperial bereite das Unternehmen den Zahnärzten ein digitales Komplettpaket an einen Hand. „Wir machen die DVZ-Planung und die Bohrarchitekturen, wir liefern die Implantate und die Abformung und das fertig gefüllte Provisorium direkt zur OP. Für die Patienten bedeutet das keine Zahn- zu einem Tag“, fasst Scholz zusammen. Wie die Arbeit mit ICX-Imperial in Verbindung mit der ICX-Magellan-Software genau funktioniert, erläuterte auch medentis-Vertriebsleiter Wolf S. Böling in seiner Vorrede. „Über Behandler hat durch diesen Workflow eine hohe Planungsicherheit. Die Bohrarchitekturen ermöglichen eine deutlich sicherere Implantation. Noch wichtiger ist allerdings, dass man die Operation am Computer bis ins Detail planen kann und nicht erst am Patienten beispielsweise von der Knochensituation überrascht wird.“ Die Software ermögliche es dem Behandler auch, dem Patienten schon im Vorfeld zu zeigen, wie er mit dem neuen Zahn- ersatz aussehen werde. „So geht man als Zahnarzt oder Chirurg viel entspannter in die Operation, weil einen keine bösen Überraschungen erwarten“, betonte Böling dazu.



medentis-Inhaber Alexander Scholz: „Wir machen die DVZ-Planung und die Bohrarchitekturen, wir liefern die Implantate und die Abformung und das fertig gefüllte Provisorium direkt zur OP.“



Regional Sales Manager Nicole Herzog moderierte das Behandler-Program.

Dr. Stefan Reinhardt, Minister, stellte das neue ICX-Active Master vor. „Dieses Implantat hat eine sehr hohe Primärstabilität. Dadurch kann es in vielen Fällen auch sofort belastet werden.“ Ein anderes Produkt aus der ICX-Weiß ging es im Vortrag von Dr. Tim Nötting, Freudenberg. Mit dem ICX-Zygoma sei es möglich, auch Patienten mit sehr wenig Knochen einer funktionellen Ver-

gung zu bieten. „Das ist aber nur etwas für Behandler mit profundem anatomischen Know-how“, warnte Nötting. „Es wird von uns Behandlern auch Demos gefordert. Wenn die eigene Fachkenntnis dazu nicht ausreicht, muss man den Mut haben, das auch zuzugehen – besonders beim Zygoma ist es dann besser, es einem Kollegen zu überlassen.“ Alle ICX-Symposien bieten auch ein Programm speziell für das Praxisniveau an, das Themen wie des ICX-Imperial-Workflow, Hygiene und Abrechnungsfragen in den Fokus rückt. Angereichert wurden die Team-Vorträge von Regional Sales Manager Nicole Herzog, die in der Behandlung-Program medentis-Inhaber Alexander Scholz moderierte. „Ein Zahnarzt kann nicht allein implantieren. Deshalb binden wir auch die Helfersysteme ein.“ – So das Zusammenspiel zwischen Behandler und Team ist es sehr wichtig, dass alle auf dem aktuellen Stand sind.“ Insgesamt sind dieses Jahr in Deutschland sechs ICX-Symposien geplant.

Stefan Reinhardt

www.medentis.de

Weitere Termine 2018

01. September, Hamburg
29. September, Köln
03. November, Stuttgart

4/2018, S. 230–231 Fairplay in der Allianz Arena

DIGITALE TECHNOLOGIEN

Veranstaltungsreihe „Future is now“ in München

Fairplay in der Allianz Arena

Medentis präsentierte Anfang Juni 2018 im Rahmen der ICX-Regional-Symposien „Future is now“ Neugkeiten rund um die digitale Implantatplanung, das Backward Planning und Innovationen zur Implantatprothetik für Behandler und PraxisTeam.

Eine der beliebtesten Münchner Event-locations, die Allianz Arena, hatte sich medentis als „Spielstätte“ für seine „Future is now“-Veranstaltungsreihe ausgesucht. Im Mainpodium richteten sich die Referenten mit ihren Themen an Zahnärzte, Oral- und MKG-Chirurgen.

Parallel fanden die Vorträge für zahnärztliche Fachgesellschaften zu den Themen Hygiene, Abrechnung und Instrumentarium statt. Wolf Böling, Vertriebsleiter und Global Teacher Digital Dentistry bei medentis, eröffnete den Tag mit einem „Round-

gang“ durch den digitalen Workflow von medentis von der Planung mit ICX-Magellan bis zur Herstellung der Restauration mittels ICX-Cerac-Kieferabformung. Er schließt den logischen und sicheren Workflow von ICX-Magellan und der SafetyGuide-Chirurgie. Damit gelangen eine präzise Planung und Sofortverfertigung mit ICX-Cerac-Kieferabformung und provisorischer Hybrid-Abform-Krone

in zwei Sitzungen. Die Verfertigung findet im Labor statt, somit kann das Abformmaterial des Mundes ausgetauscht werden und es gelangt kein Befestigungsmaterial in das perimplantäre Weichgewebe. Das verhindert die Entstehung zementbedingter Perimplantitis.

Dr. Volker Rühld MSc, Mergelhofen, diskutierte unter anderem die Indikationsprofile für augmentative Verfahren und die Frage: „Wann ist Sofortimplantation mit Sofortbelastung möglich?“ – In der zahnärztlichen Literatur sind unterschiedliche Szenarien und Entscheidungsbäume zeigen Rühld implantatprothetische Behandlungsoptionen auf und plazierte den Teilnehmern aktuelle Literatur sowie Expertenmeinungen, die er anschließend kontrovers diskutierte.

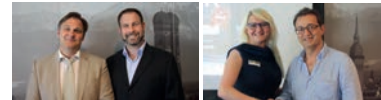
ICX-Imperial und ICX-Zygoma in der Praxis waren die Themen von Dr. Tim Nötting MSc, Freudenberg. Er zeigte Teilnehmern zahlreiche Tipps zu der Hand zum Vorgehen bei ICX-Imperial-Workflow und zum Zygoma-Protokoll. So empfahl er unter anderem, bei unklaren Knochenverhältnissen mit anterioren Implantaten zu beginnen, um gegebenenfalls ein Vorgehen nach dem Quad-Zygoma-Protokoll zu ermöglichen. Bei All-on-Zygoma rät er, mit dem posterioreren Implantat zu beginnen. Zudem empfiehlt er die lokale Positionierung des Implantats für eine bessere prothetische Gestaltung.

www.medentis.de

Weitere Stationen und Termine:



Das Symposium ist nicht in Sicht – die „Future is now“-Tour geht weiter durch deutsche Städte. In München waren vom medentis-Team dabei: Matthias Dösch, Tanja Smeretsching, Frank Heuer und Wolf Böling (v. l.).



Dr. Volker Rühld MSc diskutierte Indikationsprofile für augmentative Verfahren und Dr. Tim Nötting MSc demonstrierte sein chirurgisches Zygoma-Protokoll.

Tanja Smeretsching gratuliert Dr. Joana Krials, dem Gewinner des Tages, der sich über einen Gutschein für eine ICX-Fortbildung freuen durfte.

5/2018, S. 291
medentis feiert in Berlin fünf Jahre ICX-Magellan

medentis feiert in Berlin fünf Jahre ICX-Magellan

Vor fünf Jahren startete das ICX-Magellan-System. medentis begeht das Jubiläum vom 26. bis 27. Oktober 2018 mit einer Präsentation von Innovationen im Berliner Hotel Waldorf Astoria und weiteren angesagten Locations der Hauptstadt.

Die Feierlichkeiten beginnen am Freitag, 26. Oktober 2018 in der Monkey-Bar des Bikini Hotels Berlin. Ein attraktives Rahmenprogramm mit Burlesque Show, DJ und Buffet stimmt die Gäste auf den besonderen Anlass ein. medentis, eines der marktführenden Unternehmen im Bereich der digitalen Navigationssoftware, präsentiert am

nächsten Tag im Hotel Waldorf Astoria ein Upgrade der ICX-Magellan-3.0-Version. Die Referenten werden noch bekanntgegeben.

Außerdem stellt medentis weitere Neuigkeiten rund um das ICX-Premium-System vor. Nach der Präsentation lädt der Veranstalter zur Halloween-Party des Kaufhauses des Westens KaDeWe ein, das als ein Event-Highlight 2018 in Berlin gilt. In der exzellenten Feinschmecker-Etage werden zahlreiche kulinarische Köstlichkeiten und Champagner angeboten. medentis freut sich auf eine überzeugende ICX-Magellan-3.0-Präsentation und eine exklusive Halloween-Party im schicken Ambiente des KaDeWe an Berlins



berühmter Einkaufsmeile Tauentzienstraße, der Fortsetzung des Kurfürstendamms.

www.medentis.de

6/2018, S. 360
Alles aus einer Hand

DIGITALE TECHNOLOGIEN

Jubiläumssymposium: Ein Rück- und Ausblick

Alles aus einer Hand

medentis hatte Ende Oktober 2018 nach Berlin eingeladen: Fünf Jahre ICX-Magellan waren der Anlass für das Geburtstags-symposium. Diskutiert wurden die Möglichkeiten des digitalen Workflows von der digitalen Planung über die schablonengeführte Chirurgie bis zur CAD/CAM-gestützten Prothetik. Das Unternehmen kündigte zugleich mehrere Produktneuerungen an.

Begonnen hat es vor sieben Jahren. Alexander Schulz, geschäftsführender Gesellschafter medentis, kaufte auf der IDE 2011 einen 3D-Drucker. Zwei Jahre, viele Versuche und Tests später entschied er sich für die Magellan-Software, und medentis startete mit dem Verkauf von Rohschablonen. Was heute mit vier Druckern und bis zu 200 in Deutschland schablonenfähig ist, begann im Jahr 2011 laut Zin. Das Video: medentis, mit einem 3D-Drucker und einer Handvoll Schablonen. Heute gehört medentis laut Schulz zumindest in den vorantizipierten Schablonenherstellern in Deutschland. Dr. Alexander Mörtel, Leiter, ist für medentis als Mitarbeiter von Magellan tätig. Er stellt die neuen Möglichkeiten der cloud-basierten digitalen Kommunikation

von, die den Kommunikationsfluss zwischen Zahnarzt, Zahntechniker, Spezialisten und Patient sichert. Dr. Uwe Jannich, Hohen Neuendorf, berichtet als ICX-Serial-User von seinen Erfahrungen im strukturierten Prozess aus Diagnostik, Planung und geführter Chirurgie. Die gebildete komplette digitale Workflow verbindet intraoperative Komplikationen und ermöglicht die Darstellung der prothetischen Planung in DVT- und Abdruck mit realem Aufbau. Andreu von Orre, Wieting, versteht die schablonengeführte Implantattherapie vor allem unter dem Aspekt der Patientensicherheit und nicht in erster Linie unter ästhetischen Aspekten. Vorteile seien die deutlich geringere Co-Morbidität und die

geringere Patientenbelastung. In seiner Praxis werden auch knochenmodifizierende Techniken über die Schablone angewendet. Dr. Martin Schanzenmayer, Köln, ist seit 2015 Cerec-Nutzer. Er stellt seine Erfahrungen mit der Kombination von Cerec und ICX-Magellan und ICX anhand zahlreicher Fallbeispiele vor. Anatomische Strukturen finden sich durch Magellan hervorragend darstellbar.

Ausblick: Für die IDE 2019 kündigt Video mit ICX-Independent eine in Deutschland hergestellte 'Fünf Jahre' Präzisionsmaschine an, die in Präzision Abdrucke fräsen soll, und mit ICX-Royal ein Aufbauelement aus NE-Material. Zudem stellt er den mit Magellan angebotenen navigierten Bone-Spinner von Uchi. 2019 kommt eine cloud-basierte Pro-Version von Magellan als Zusatzoption auf den Markt. Ein ganz Jahr müssen Implantologen noch auf das neue Implantat ICX-Diamond warten. Dieses erste geschweißte – also nicht gefräst oder gebohrt hergestellte – Implantat ist erheblich stabiler, ein Vorteil geringen Durchmessers.

Das Symposium machte deutlich: medentis ist auf dem Weg, von der digitalen Planung bis zum Einsetzen des Prothetik vollständig alles aus einer Hand anzubieten. 2019 will das Unternehmen auch Zahnarzt im Verkaufsprogramm aufnehmen. Mit diesem Rundum-Angebot werde künftiger Zahnarzt in Rekordzeit möglich.



Fünf Jahre ICX-Magellan feierte medentis mit einem Geburtstags-symposium in Berlin. Für Alexander Schulz, geschäftsführender Gesellschafter von medentis, ein Ausblick für einen Rück- und Ausblick.

zm – Zahnärztliche Mitteilungen

5/2018, S. 130

ICX-Symposien: „Future is now“

MEDENTIS

ICX-Symposien: „Future is now“

Unter dem Motto „Future is now“ finden im Laufe des Jahres 2018 an sechs verschiedenen Standorten in Deutschland die ICX-Regional-Symposien der medentis medical statt. Die Fortbildung richtet sich an Zahnärzte, Zahntechniker und die Assistenz. Ausgewählte Referenten informieren über ICX-Imperial, Praxisführung und Praxismanagement, den volligitalen Workflow, Augmentationstechniken, Hygiene und Abrechnung in der Implan-

tologie und Weichgewebstechniken. Neben diversen Fachvorträgen in den ausgesuchten Locations erwarten die Teilnehmer zahlreiche Innovationen aus der ICX-Welt, die ein oder andere Überraschung und in jedem Fall eine unvergessliche Fortbildung. Die Termine sind der 21. April in Berlin, 05. Mai in Frankfurt, 09. Juni in München, 01. September in Hamburg, 29. September in Köln und 17. November in Stuttgart.



■ **medentis medical GmbH**, Walporzheimer Str. 48-52, 53474 Bad Neuenahr/Ahrweiler, Tel.: 02641 9110-9, Fax: -120, info@medentis.de, www.medentis.de

18/2018, S. 122

Das Event-Highlight 2018 in Berlin

MEDENTIS

Das Event-Highlight 2018 in Berlin

Die medentis medical feiert fünf Jahre Erfolg und Innovation mit ICX-Magellan und präsentiert die neue ICX Magellan 3.0-Software sowie weitere Neuigkeiten rund

des KaDeWe in Berlin. Auf der beliebten Feinschmecker-Etage werden unzählige kulinarische Köstlichkeiten und der edle Champagner Veuve Clicquot unbegrenzt angeboten. medentis freut sich auf eine überzeugende ICX Magellan 3.0-Präsentation, eine sehr exklusive Halloween-Party in edler und luxuriöser Umgebung und natürlich auf seine Gäste. Das ICX Magellan-Event findet am 26. und 27. Oktober 2018 im Waldorf Astoria statt. Weitere Informationen und die Anmeldung unter dem unten angegebenen Link. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.



um das ICX Premium-System. Danach werden die Teilnehmer zum Event-Highlight 2018 eingeladen – der Halloween-Party

■ **medentis medical GmbH**, Walporzheimer Str. 48-52, 53474 Bad Neuenahr/Ahrweiler, Tel.: 02641 9110-0, Fax: -120, info@medentis.de, <http://medentis.de/wp/event/5-jahre-icx-magellan/>

ZZI – Zeitschrift für Zahnärztliche Implantologie

1/2018, S. 71

ICX Regional-Symposien: „Future Is Now“

ICX REGIONAL-SYMPOSIEN: „FUTURE IS NOW“

Unter diesem Motto finden im Lauf des Jahres 2018 an sechs verschiedenen Standorten in Deutschland die ICX-Regional-Symposien von medentis statt – eine Symposienreihe nicht nur für Zahnärzte, sondern auch für die Assistenz und Zahntechniker.

Ausgewählte Referenten werden in Berlin, Frankfurt, München, Hamburg, Köln und Stuttgart über die neuesten Trends, Innovationen und Möglichkeiten des ICX-Systems informieren.

Konkret geht es um ICX-Imperial, Praxisführung und Praxismanagement, den volligitalen Workflow, Augmentationstechniken, die Hygiene und Abrechnung in der Implantologie sowie Weichgewebstechniken.

medentis medical GmbH

Walporzheimer Str. 48–52, 53474 Bad Neuenahr/Ahrweiler
Tel.: 02641 9110 0, Fax: 02641 9110 120
info@medentis.de, www.medentis.de



2/2018, S. 173

Medentis-Symposium „Sommer im Schlösschen“

MEDENTIS-SYMPOSIUM „SOMMER IM SCHLOSSCHEN“



medentis lädt zu seinem „ICX-Sommer-Symposium“ am 15. und 16. Juni 2018 nach Walporzheim, Bad Neuenahr-Ahrweiler, ein. Das Unternehmen stellt Produktneuerungen vor und möchte sie gemeinsam mit den Anwendern diskutieren. Eine Firmenbesichtigung mit anschließender Party im historischen Weinkeller ist am Freitag geplant. Am Samstag stehen unter anderem Vorträge zu den Themen „Full Digital Workflow – was ist möglich?“, „Patientengewinnung durch neue Medien“ und „Neue Möglichkeiten im 3D-Segment“ auf dem Programm. Mehr Infos & Anmeldung unter www.medentis.de.

medentis medical GmbH

Walporzheimer Str. 48–52, 53474 Bad Neuenahr/Ahrweiler
Tel.: 02641 9110-0, Fax: 02641 9110-120
info@medentis.de, www.medentis.de

ZZI – Zeitschrift für Zahnärztliche Implantologie

3/2018, S. 272

Future is now: ICX in Köln

FUTURE IS NOW: ICX IN KÖLN

Am Samstag, 29. September 2018, kommt das medentis ICX-Symposium „Future is now“ in das Kölner Excelsior Hotel. Die Teil-

nehmer erwartet die Zukunft der Implantologie: Im Hauptveranstaltungsraum werden Zahnärzte, Oralchirurgen und MKG-Chirurgen umfassend zu Themen wie modernen Augmentations-techniken, neuen Konzepten im Bereich der digitalen Implantat-planung, Backward Planning, prothetischen Neuerungen und vielem mehr von Spezialisten aus den diversen Bereichen informiert. In einem zweiten Veranstaltungsraum finden parallel Schulungen für das Fachpersonal der Praxis/Klinik in den Bereichen Hygiene, Abrechnung und Instrumentarien sowie deren Anwendung statt.



medentis medical GmbH

Walporzheimer Str. 48–52, 53474 Bad Neuenahr/Ahrweiler
Tel.: 02641 9110-0, Fax: 02641 9110-120
info@medentis.de, www.medentis.de

4/2018, S. 375

Ein Konzept für die speziellen Bedürfnisse von Zahnmedizinern

EIN KONZEPT FÜR DIE SPEZIELLEN BEDÜRFNISSE VON ZAHNMEDIZINERN

Die Zahl der Fälle, in denen der Zahnarzt dazu gezwungen ist, im ästhetisch anspruchsvollen Bereich eine Sofortimplantation durchzuführen, steigt stetig. Das bedeutet, dass das Implantat unmittelbar nach der Zahnextraktion in das im Kiefer vorhandene Knochenfach eingesetzt und darauf die provisorische Krone aufgesetzt wird. So kann der extrahierte Zahn gleich ersetzt werden. Sofortimplantation und Sofortbelastung sind nur unter bestimmten chirurgischen Voraussetzungen möglich.

ICX-Active-Master bietet Zahnmedizinern eine sehr hohe Flexibilität hinsichtlich Insertion und prothetischer Möglichkeiten. Eigenschaften wie die hohe Primärstabilität, eine maximale Weichgewebs- und Knochenhaltung und die anpassbare Implantatausrichtung werden die Anwender überzeugen.



medentis medical GmbH

Walporzheimer Str. 48–52, 53474 Bad Neuenahr/Ahrweiler
Tel.: 02641 9110-0, Fax: 02641 9110-120
info@medentis.de, www.medentis.de

ONLINE

dentalmagazin.de



- » <https://www.dentalmagazin.de/markt/firmen/future-is-now/>
- » <https://www.dentalmagazin.de/praxiszahnmedizin/implantologie/dental-sommer-im-schloesschen/>
- » <https://www.dentalmagazin.de/markt/fortbildung/die-zukunft-zu-gast-in-koeln/>
- » <https://www.dentalmagazin.de/markt/firmen/naechster-wachstumssprung-mit-henry-schein/>
- » <https://www.dentalmagazin.de/praxiszahnmedizin/implantologie/erfolgsmotor-implantatposition/>
- » <https://www.dentalmagazin.de/praxiszahnmedizin/implantologie/erheblich-mehr-stabilitaet-durch-schmiedung/>

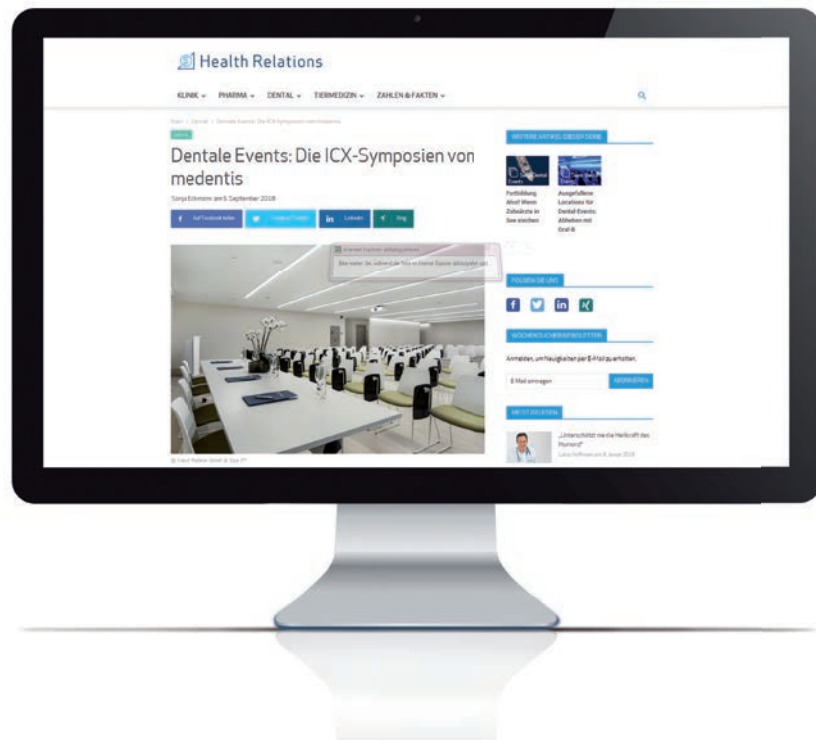
dental-online-channel.com



» <https://pi.dental-online-channel.com/wirtschaft/future-is-now/>

» <https://pi.dental-online-channel.com/wirtschaft/icx-magellan-zukunft-der-implantate-ist-digital-und-geschmiedet/>

healthrelations.de



» <https://www.healthrelations.de/medentis-icx-symposien/>

online-dental-team.de



» http://www.online-dental-team.de/15.html?&tx_ttnews%5Btt_news%5D=898&cHash=1d95dc294cb7c4b37d38a6c9278c8828

zm-online.de



- » <https://www.zm-online.de/markt/news/medentis-medical-gmbh/future-is-now/>
- » <https://www.zm-online.de/markt/news/medentis-medical-gmbh/2-tages-seminar-icx-active-master/>
- » <https://www.zm-online.de/markt/news/medentis-medical-gmbh/icx-regional-symposium-future-is-now/>
- » <https://www.zm-online.de/markt/news/medentis-medical-gmbh/future-is-now-kommt-im-mai-nach-frankfurt/>
- » <https://www.zm-online.de/markt/news/medentis-medical-gmbh/icx-workshop-am-9-juni-in-muenchen/>
- » <https://www.zm-online.de/markt/news/medentis-medical-gmbh/feste-zaehne-an-einem-tag/>
- » <https://www.zm-online.de/markt/news/medentis-medical-gmbh/fortbildungs-event-sommer-im-schloesschen/>
- » <https://www.zm-online.de/markt/news/medentis-medical-gmbh/trends-innovationen-und-moeglichkeiten-bei-future-is-now/>
- » <https://www.zm-online.de/markt/news/medentis-medical-gmbh/save-the-date-future-is-now-kommt-nach-koeln/>
- » <https://www.zm-online.de/markt/news/medentis-medical-gmbh/fuenf-jahre-icx-magellan-erfolg-und-innovation/>
- » <https://www.zm-online.de/markt/news/medentis-medical-gmbh/medentis-medical-laedt-deutschlandweit-zu-icx-symposien-ein/>
- » <https://www.zm-online.de/markt/news/medentis-medical-gmbh/immens-grosser-informationsgewinn/>
- » <https://www.zm-online.de/markt/news/medentis-medical-gmbh/cs-3600-scannen-so-wie-sie-es-brauchen/>
- » <https://www.zm-online.de/markt/news/medentis-medical-gmbh/icx-in-hamburg/>
- » <https://www.zm-online.de/markt/news/medentis-medical-gmbh/icx-symposium-in-koeln-special-guest/>
- » <https://www.zm-online.de/markt/news/medentis-medical-gmbh/fuenf-jahre-erfolg-und-innovation-mit-icx-magellan/>
- » <https://www.zm-online.de/markt/news/medentis-medical-gmbh/erfolgsfaktor-implantatposition/>
- » <https://www.zm-online.de/markt/news/medentis-medical-gmbh/dank-an-alle-icx-kunden/>
- » <https://www.zm-online.de/markt/news/medentis-medical-gmbh/erfolgsreihe-geht-in-das-dritte-jahr/>
- » <https://www.zm-online.de/markt/news/medentis-medical-gmbh/medentis-icx-fortbildung-for-zfas-only/>
- » <https://www.zm-online.de/markt/news/medentis-medical-gmbh/erheblich-mehr-stabilitaet-durch-schmiedung/>
- » <https://www.zm-online.de/markt/news/medentis-medical-gmbh/minimal-invasives-4-on-icx-verfahren-im-oberkiefer/>

KONTAKT

Verlagsrepräsentant Nordrhein

Dieter Tenter

Telefon +49(0)6129 1414

Mobil +49(0)170 5457343

tenter@aerzteverlag.de

Chefredakteur

Bernd Schunk

Telefon +49(0)2234 7011-280

Telefax +49(0)2234 7011-6280

schunk@aerzteverlag.de

Geschäftsführer teamwork media GmbH und Verkaufsleitung

Dental Deutscher Ärzteverlag

Uwe Gössling

Telefon +49(0)8243 9692-21

u.goesling@teamwork-media.de

Weitere Informationen zum Angebot des Deutschen Ärzteverlags finden Sie unter: www.aerzteverlag-media.de

Deutscher Ärzteverlag GmbH | Dieselstraße 2 | 50832 Köln
teamwork media GmbH | Hauptstraße 1 | 86925 Fuchstal

